

Wasser

Debattieren

Der Grosse

Besonders sonniger Tag

Feine Stimme

Gemeinschaft aufwirbeln

Mitte

Prächtiger Baum

Sonnenstrahlen erhellten

Neues Landschaftsbild

Früchte

Quelle

Riss in der Mauer

Bäche

Fels

Träume

Brunnen in der Nacht geschlossen

Sicht von der Brunnenmauer, Baum ohne Zugang

Brunnenbesichtigung

Brunnen

Der kleine Träumer

Stein auf den Brunnenrand donnern

Heimat

Regeln

Zaunstück, eingeritzte und markierte Steine

Zaun

Kleine, grosse, junge und ältere

Mutige und starke Vorfahren

Stein in der Wand

Grosse versus kleine Tiere

Steinmauer

Wurzeln

Geschichten



verborgene Quelle



Teil 1/3: Träume grösser!
Symbole und Fragen dazu.
www.stefankirche.ch/vq

Symbolerklärung

Mitte

Zentrum, Priorität der Wichtigkeit, Ort des Herzens und Gedanken, Geburt der Handlungen.

Was steht bei mir im Zentrum?

Sonnenstrahlen erhellen

Gottes Gnade, Wärme, Sorge, Augenmerk.

Prächtiger Baum

Sichtbares Zeichen für das Leben und Wachstum, Gesundheit, Stärke, Ausrichtung zum Himmel.

Welches sind die Orte, die Wachstum und Früchte ermöglichen? Wo bin ich gepflanzt?

Früchte

Gottes Prinzip: gepflanzt sein, wachsen, gedeihen, Frucht bringen.

Fels

Fester Untergrund, starker Halt, verlässlich, immer da, Gottes Eigenschaft.

Wurzeln

Verborgener Halt, sehr mächtig und wichtig, Verankerung, reichen in die Tiefe,

Dürreperioden können überstanden werden.

Wo bin ich verwurzelt? Reichen meine Wurzeln zur Quelle?

Heimat

Zuhause, Sicherheit, Geborgenheit.

Wo bin ich Zuhause? Wo kann ich Gemeinschaft leben? Wo Sorge ich für andere, wo werde ich umsorgt?

Kleine, grosse, junge und ältere

Unterschiedlichkeit, einzelne Unikate, eigene Talente und Begabungen, Generationen, die Gemeinschaft belebt und funktioniert nur zusammen, aufeinander angewiesen sein.

Wo bin ich mit anderen Unterwegs, teile Leben? Welche Formen kenne ich?

Geschichten

Austausch, Verbindendes.

Wo lasse ich andere an meinem Leben teilnehmen?

Regeln

Bestehende Vereinbarungen, neue Abmachungen oder Übernommenes, Vorschrift für ein Verhalten, Gewohnheit, Regelmässigkeit.

In der Geschichte sind Regeln einfach da, ungewertet, Spannung vorhanden.

Welche Regeln sind hilfreich und unterstützend? Welche sind hemmend, einengend? Gute Regeln, schlechte Regeln,

unausgesprochene Regeln? Regeln von aussen, Regeln von Innen? Warum und seit wann haben wir Regeln?

Weiss ich, wieso ich etwas mache?

Quelle

Mysterium, nie versiegend, sprudelnd, im Gegensatz zum Wasser nicht sichtbar, nicht erklärbar.

Gott/Jesus/Heiliger Geist.

Wasser

Lebensspendend, direkte Begegnung möglich, trinkbar, erlebbar, kraftvoll, erfrischend, immer da, immer genug.

im Zentrum, der Dreh-und Angelpunkt der Gemeinschaft, Gott, Gottes Wort.

Benutze ich das Wasser? Es kann verschwendet und aufgewirbelt werden - wo fordern mich die Begegnungen

mit dem «Wasser» heraus? Wo probiere ich es einzudämmen? Braucht es Schutz vor Verschmutzung?

Steinmauer

Errichtete Grenze, Trennung, verbergen, verdeckte Sicht, Zugang schützen, Zugang abtrennen, mit guter Absicht

errichtet, Schönes in der Mitte nicht sichtbar. *Wo habe ich Mauern errichtet? Welche Mauern schützen, welche trennen? Mauern bauen, Mauern niederreissen? Wo hatte ich nicht geplant eine Mauer so hoch werden zu lassen?*

Welches sind meine Vorstellungen zum Umgang mit dem «Wasser»? Welches sind selbstauferlegte Regeln?

Brunnen

Menschenwerk, Ordnung, Zugang zu Gott, wie man mit Gott in Kontakt tritt, mit guter Absicht errichtet,

menschliche Vorstellung, Wasserholen mit Kübel: Vertrauensakt, da das Wasser in der Tiefe nicht sichtbar ist.

Wir machen Regeln für den Umgang mit dem Wasser. Geht es vielmehr nicht darum, MIT dem Wasser zu leben?

Grosse versus kleine Tiere

Unterschied, offensichtliches Gefälle.

Was dürfen in meinen Augen nur «Grosse» machen (Wasser ausschenken)? Was ist in meinen Augen gering?

Was ist in Gottes Augen gross? In welchen Bereichen fühle ich mich gross oder klein? Wo fordert mich Gott auf vertrauensvoll kindlich zu sein?

Brunnen in der Nacht geschlossen

Zugang Kirche Tag und Nacht.

Brunnenbesichtigung

Offenheit für Fremde, Zugang zum Wasser für Externe, Umständlichkeit, nicht 100% Gelingen.

Wie kann ich anderen den Zugang zu Gott erleichtern, erschweren? Woran habe ich mich gewöhnt?

Sicht von der Brunnenmauer, Baum ohne Zugang

Vorhandene und abgetrennte Ressource, nur Betrachtung möglich, von Weitem erkenn- aber nicht erfahrbar.

Auf die Früchte des Baumes in der Mitte kann man verzichten, weil es sonst genug Nahrung gibt.

Wo betrachte ich nur, wo geniesse ich die Früchte nicht? Wo wurde mit der Zeit unbemerkt ein Zugang verwehrt?

Besonders sonniger Tag

Wohlvollende Umstände.

Wo können feine Träume in mir entstehen? Wo hat das Kleine Platz?

Der kleine Träumer

Querdenker, Freiheit, Unmögliches träumen, Mut, innere Herzenshaltung (Blick nach oben zu Gott), Fragen

zulassen, andere Sicht auf Zustand. *Der Kleine Träumer formuliert den Zustand, etwas Fehlendes. Lasse ich mich vom Mut und der Stärke anderer anstecken? Wie kann ich unabhängig und trotzdem vernetzt sein?*

Wo lasse ich Träume zu? Wo schenke ich Gottes Stimme Raum? Wo bin ich begeisterungsfähig uns lasse mich

nicht einschüchtern?

Träume

Querdenken, andere Sichtweisen, feine Stimme Gottes.

Haben Träume in mir Platz? Wo kultiviere ich ein persönliches «Churchlab»? Was bringt mich dazu meine Arbeit

niederzulegen? Woher erhalte ich meine Inspiration, wovon lasse ich mich füllen (Blick nach oben)? Wo träume

ich mit anderen?

Der Grosse

Erfahrung, Weisheit, Übersicht, Grösse.

Wo teile ich meine Erfahrungen, Weisheit? Wo übernehme ich Verantwortung, leite, Sorge? Wo fühle ich mich

überlegen, enge ein, halte an Altem fest?

Zaunstück, eingeritzte und markierte Steine

Denkmäler, Erinnerungsstücke, Meilensteine.

Dankbar sein, sich zurück erinnern. Wie kann ich Gutes unter einer Moosschicht hervorgegraben und nicht

vergessen? Wie teilen wir Gutes? Wo setze ich Meilensteine?

Zaun

Von Menschen erbaute Abgrenzung, sowohl Schutz wie Gefängnis.

Menschengemachter Halt, Abtrennung. Worauf setze ich mein Vertrauen? Ist der Sog des Wassers stärker

oder muss mich ein Zaun bei der Gemeinschaft halten? Wo halte ich andere mit einem Zaun fest?

Mutige und starke Vorfahren

Menschen vor mir, Vergangenes, Geschichte, Mut, Entschlossenheit, Neuanfänge.

Kenne ich die Geschichte, die Träume meiner Kirche? Wo stärke ich mich? Wo machen mir andere Mut?

Wo ziehe ich Kraft aus Erfahrungen anderer? Wofür kann ich leidenschaftlich mutig sein?

Gemeinschaft aufwirbeln

Altbekanntes, Traditionen in Frage stellen, Zurück zum Grund, Ursprünglichem.

Wo bin ich einem Trotz verfallen? Wo hat sich etwas eingeschliffen, bei dem ich nicht mehr weiss, wieso ich

es überhaupt auf diese Art und Weise mache? Wo muss ich wegschälen, um wieder zum Kern zurück zu kommen?

Debattieren

Miteinander im Gespräch sein, aufeinander hören, Auseinandersetzung, verschiedene Meinungen.

Unterschiedlichkeit wird ausgehalten.

Neues Landschaftsbild

Neue Sichtweise, göttliche Inspiration.

Wie können in mir neue «Bilder» gemalt werden?

Bäche

Verlängerte Arme der Quelle, Unbekanntes, Ungewohntes, leicht unangenehm.

Was übersteigt im Moment meine Vorstellungskraft? Wo fühle ich mich herausgefordert?

Feine Stimme

Unaufdringliche Gedanken Gottes, Stimme des Heiligen Geistes.

Wo kann bei mir die feine Stimme des Heiligen Geistes durchbrechen? Wie kann ich still werden, was muss

um und in mir verstummen?

Stein auf den Brunnenrand donnern

Startschuss, Nagel mit Kopf.

Wann ist die Zeit reif, aufzustehen, anzupacken, vorwärts zu gehen? Wo muss ich aktiv einen Schritt gehen?

Riss in der Mauer

Unerwartete Perspektive, neue Sicht, Verheissung.

Durch Gewagtes neue Blicke ermöglichen. Wo hilft mir eine neue Perspektive?

Stein in der Hand

Anfang, Neubeginn.

Wo ist es Zeit neu anzufangen? Was ist mein Beitrag?